

Wein = Verkauf.

Mehre Eimer ganz besonders guter Naumburger Wein 1834er liegen billig zu verkaufen bei Friedrich Niemann.

Zu verkaufen sind ein gebrauchter Wäschrant, ein Glasschrant, ein kleines Bureau, Tische, Bettgestelle und andere Gegenstände in Nr. 587, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen ganz billig ein lackirter Divan und ein Duzend Stühle, gut bearbeitet, Ernst Fisch, blaue Rüge Nr. 1078.

Zu verkaufen sind Hauspähne auf der großen Funkenburg.

Zu verkaufen sind billig ein schöner, fast neuer wollener Fußteppich, 9½ Ellen lang, 7½ Ellen breit, nebst auch 2 Bücherschränke in der Petersstraße Nr. 68, bei C. G. Müller.

Zu verkaufen sind gute holländische Häringe bei

J. F. Weise, Brühl Nr. 724.

**Fein geriebene Goldbronze,**

in Licht-, Mittel- und Dunkelgelb, in verschiedenen Qualitäten, erhalten und empfohlen

Gebrüder Tecklenburg.

**Gegenstände aus Cedernholz gearbeitet,**

als: Schreibzeuge, Handschuhkasten, Feuerzeuge, Sparrbüchsen, Briefpressen, Bostonmarken-Kasten und Damen-Arbeits-Coffres empfehlen in schöner Auswahl

Sellier & Comp.

Eiserne Schlangen-Leuchter,

namentlich für Comptoirs, Studierzimmer etc, empfiehlt billigt

C. A. Seier, Hainstraße goldener Adler.

Capitalgesuch. Auf größte Sicherheit werden 750 Thlr. auf ein Gast- und Schenkut, wozu mehr als 10 Acker bestes Feld gehören, als erste alleinige Hypothek zu 4 pCt. Verzinsung gesucht. Gründliche Auskunft ertheilt Herr Günther, am Petersschießgraben Nr. 829.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter großer Kleiderschrant. Zu erfragen bei Herrn Schreiber, in den drei Rosen.

Anerbieten. Vier junge Leute von musikalischer Bildung, von welchen zwei den ersten Tenor und zwei den zweiten Bass singen, können im Chor des hiesigen Stadt-Theaters Anstellung finden und haben sich zu melden bei dem Chordirector J. D. Baldenecker, Burgstraße Nr. 92.

Anerbieten. Eine junge Dame erbietet sich, gründlichen Unterricht im Pianofortespiel zu ertheilen. Das Nähere erfährt man in der Musikhandlung von Herrn Kistner.

Gesucht wird für ein großes Manufacturgeschäft ein Markthelfer durch das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Sollten junge Mädchen Lust haben, das Puhmachen zu erlernen, so belieben sie sich zu melden von 10 — 12 Uhr im Barfußgäßchen Nr. 235, eine Treppe hoch.

Gesuch. Es wird zu Neujahr 1836 unter annehmblichen Bedingungen ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche erfahren sein muß und sonst gute Zeugnisse seiner übrigen Aufführung beibringen kann, zum Antritt gesucht. Nähere Nachweisung giebt die Expedition des Tageblatts.

Gesuch. Es wird außerhalb Leipzig zu Weihnachten ein Stubenmädchen gesucht, welches außer allen häuslichen Arbeiten auch das Platten und Nähen versteht. Zu erfragen in der Katharinenstraße Nr. 389, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird Krankheits halber sogleich eine gute Köchin in Nr. 70, 2 Treppen hoch. Doch haben sich nur solche zu melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung zu Weihnachten zu vermieten auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.